

Krimiautorinnen über mörderische Schwestern

Schriftstellerinnen zu Gast im Nordwestradio

LANDKREIS Regine Kölpin aus Neustadtgödens und Alexa Stein aus Osterholz-Scharmbeck sind gerne kriminell, wenn auch nur im literarischen Sinn. Beide Autorinnen sind Mitglieder bei den „Mörderischen Schwestern“, einer Vereinigung deutschsprachiger Krimiautorinnen. Am kommenden Sonnabend, 17. Oktober, ab 9.05 Uhr stellen sich die beiden Schriftstellerinnen in der Sendung „Gesprächszeit“ im Nordwestradio den Fragen von Moderator Hans-Heinrich Obuch.

In der Live-Sendung werden Regine Kölpin und Alexa Stein über die Mörderischen Schwestern berichten. Die Vereinigung deutschsprachiger Krimiautorinnen wurde 1996 ins Leben gerufen. Damals galten sie noch als eine Untergruppe der amerikanischen „Sisters in Crime“. Heute zählen zu den Mör-

derischen Schwestern rund 300 Autorinnen und Förderinnen des Krimis, darunter so renommierte Schriftstellerinnen wie Ingrid Noll, Sabine Deitmer und Gisa Klönne.

In der Sendung „Gesprächszeit“ wird es außerdem um das Leben als Krimischriftstellerin gehen und es werden die neuesten Werke der beiden Frauen vorgestellt. Darunter die erst vor zwei Wochen im Wellhöfer Verlag erschienene Krimianthologie „Im Morden was Neues“.

Darin präsentieren 23 Mörderische Schwestern aus dem Nordwesten ihre jeweiligen Heimorte von der mörderischen Seite. Verbrechensschauplätze sind unter anderem die Insel Baltrum, die Freie Hansestadt Bremen, Bremerhaven, die Elbmetropole Hamburg, die Landeshauptstadt Hannover sowie Hameln, Hooksiel, Oldenburg und Osnabrück.